

## **Confidencial, 18.2.19**

*Confidencial-Autor Francisco Larios äußert sich skeptisch über das Treffen, das am 16. Februar zwischen einigen Vertretern des Groß-Kapitals wie z. B. Bankier und Unternehmer Carlos Pellas, Kardinal Leopoldo Brenes sowie dem Apostolischen Nunzius Waldemar Stanislaw und Daniel Ortega stattfand.*

### **Der Titel seines ironischen Kommentars: Was geschah in Nicaragua am 16. Februar?**

Für Larios war das ein Treffen mit Akteuren, die ihm suspekt sind, weil sie mit dem Diktator verhandeln wollen und glauben, einen für sie gangbaren Weg gefunden zu haben.

Das Treffen ist Larios aber auch suspekt, weil auch die UNAB (die blau weiße nationale Allianz) dieses Treffen nicht angekündigt habe. Er kann nicht glauben, dass die Allianz nichts von diesem Treffen wusste und er fragt sich, warum sie nichts im Vorwege verlautbaren ließ. Er vermutet gar, dass dies ein Zeichen eines arroganten Verhaltens sei, das man von Menschen, die auf einmal politischen Einfluss haben, kenne.

Dieses Treffen sei aus seiner Sicht der Beginn eines „Pakts ohne Bedingungen“, der bereit sei, die Gefangenen, Verletzten, Exilierten und Toten, die das Regime auf dem Gewissen hat zu vergessen. Die Opposition gebe nach und falle auf Doppelzüngigkeit und Trickserei hinein. Er befürchtet, dass das Resultat das Mundtotmachen der jungen kraftvollen Stimmen sind, die sich in den Demonstrationen im April lautstark äußerten. Sie sind aber immer noch aktiv und sie werden seiner Meinung nach wieder an die Oberfläche dringen. Aber im Moment dominierten die alten politischen Kasten, die frei seien und sich als Gesprächspartner des Regimes benutzen ließen. Es sei ihm schmerzhaft aufgefallen, dass gut bekannte Repräsentanten der MRS sowie andere respektverdienende Akteure kurz vor dem 16. Februar ihren Ton gegenüber jenen verschärft hätten, die sich kritisch über mögliche Treffen mit Ortega äußerten. Es scheint, so Larios, als ob abweichende Meinungen ihnen Ohrenschermerzen bereiten würden.

Er schließt seinen Kommentar mit dem Fazit, dass er hofft mit seinen Annahmen falsch zu liegen. Aber er fragt sich, was nun auf das Treffen folgen soll. Er befürchtet, dass dies ein schmerzhafter Moment für all jene werden könnte, die für eine Zukunft Nicaraguas ohne die Diktatur Ortegas kämpfen. Deshalb müsse alles getan werden, dass eine Minderheit sich nicht über die Opfer lustig machen könne, die ihre Landsleute bisher gebracht haben.

<https://confidencial.com.ni/what-happened-in-nicaragua-on-february-16/>